

FAG Fernleihe und Endbenutzer des GBV

Protokoll der Sitzung vom 24.10.2013

Anwesend: Frau Bodem (SuUB Bremen), Herr Diedrichs (VZG), Frau Dr. Gerlach (ULB Halle), Herr Harms (SUB Göttingen, Protokoll), Frau Heist (HAAB Weimar), Herr Olf (TIB/UB Hannover), Frau Schröter (VZG), Frau Schulz (SUB Hamburg), Herr Schwersky (SBB-PK Berlin), Frau Willwerth (VZG), Herr Wulle (UB Braunschweig / Sprecher der FAG), Frau Dr. Zarnitz (ZBW Kiel/Hamburg),

Entschuldigt: Frau Dr. Helmkamp (SUB Göttingen)

Tagesordnung / Protokoll der Sitzung vom 29.04.2013

Als weiterer Tagesordnungspunkt wird unter TOP 5 „Zielvereinbarung“ aufgenommen. „Verschiedenes“ auf TOP 6 verschoben.

Das Protokoll der Sitzung vom 29.04.2013 wird genehmigt.

TOP 1 Bericht der Verbundzentrale und des Niedersächsischen Zentralkataloges (NZK); realisierte Maßnahmen der Verbundzentrale (VZG) aufgrund früherer Beschlüsse der FAG

Bericht des NZK:

Für folgende Bibliotheken wurden Bibliothekssigel vergeben:

Landgericht Hannover, Bibliothek, Volgersweg 65, 30175 Hannover
Sigel/ISIL: <1938, DE-1938>;

Leibniz-Fachhochschule Hannover, Bibliothek, Expo Plaza 11, 30539 Hannover
Sigel/ISIL: <Hv 137, DE-Hv137>

Die Zulassung beider Bibliotheken zum Leihverkehr und der Online-Fernleihe ist bisher nicht erfolgt.

Bericht der VZG:

Frau Willwerth berichtet, dass in der SuUB Bremen alle personalisierten Nutzerdaten vor 2005 im CBS gelöscht wurden. Die Löschung erfolgte nach folgenden Auswahlkriterien:

- alle personalisierten Endnutzerkonten
- die seit 2006 nicht mehr aktiv waren
- und die kein Guthaben mehr enthielten

Die SuUB Bremen überlegt, weitere Lösch-Aktionen durchzuführen. Seitens der VZG wurden Excel-Tabellen mit Nutzerdaten und den dazugehörigen Deposit-Ständen für die weitere Auswahl zur Verfügung gestellt.

Frau Bodem ergänzt, dass in der SUB Bremen nur dann Fernleihkonten angelegt werden, wenn ein Nutzer Fernleihen aufgeben will. Fernleihkonten werden nicht proaktiv angelegt.

Die Löschung von ungenutzten Fernleihkonten wurde intensiv diskutiert. Die FAG hält die Löschung von nicht mehr in Gebrauch befindlichen Fernleihkonten für wünschenswert, vor allem im Hinblick auf die damit verbundenen diversen Nutzungsrechte. Ein besonderes Problem stellen die in einigen Bibliotheken in Gebrauch befindlichen „anonymen“ Nutzerkonten dar. In jedem Fall ist eine direkte Kontaktaufnahme der Bibliotheken, die eine Bereinigung ihrer Nutzerdaten wünschen, mit der VZG notwendig. Nur auf diesem Weg lassen sich die erforderlichen Details klären, um die erforderlichen Daten auszulesen und zur Verfügung stellen zu können.

In diesem Zusammenhang wurde auch die Authentifizierung bei Fernleihbestellungen im LBS diskutiert.

Da diverse Detailfragen zu diesen Themen zu klären sind, wird die FAG auf Ihrer nächsten Sitzung die Punkte „Löschung von Nutzerdaten“ und „Authentifizierung im LBS“ erneut auf die Tagesordnung nehmen.

Die Bibliothek der Jacobs University Bremen gGmbH (Sigel 579) nimmt seit Mai 2014 auch gebend an der Fernleihe teil. Bisher hat sie ca. 700 Bestellungen in der aktiven Fernleihe erhalten. Von Mai bis Oktober wurden rund 1000 Bestellungen in der passiven Fernleihe aufgegeben.

Zum aktuellen Stand der Neuentwicklung des Druckprogramms für einen einheitlichen Fernleihschein im GBV („Druckprogramm weißer Leihschein“) berichtet Frau Willwerth, dass sich die neue Software im Teststadium befindet. Das Verfahren wird wie folgt aussehen:

Die Bibliotheken können über eine Web-Anwendung die Erzeugung der Leihscheine anstoßen. In der Web-Anwendung stehen verschiedene Auswahlmöglichkeiten sowie verschiedene Druckoptionen zur Verfügung (z. B. Download der zu druckenden Aufträge als ZIP-Datei). Bei den Fernleihaufträgen werden drei verschiedene Vorlagen unterschieden: beschleunigte Fernleihe, „normale“ Fernleihe, Fernleihen im internationalen Leihverkehr. Auch eine Archiv-Funktion für die Speicherung der Bestellungen wird vorhanden sein. Die Templates basieren auf LaTeX.

TOP 2 Nachlese Verbundkonferenz (u. a. Stand der Verfügbarkeitsprüfung)

Frau Willwerth berichtet, dass die Verfügbarkeitsprüfung im Testsystem funktioniert und stellte sie in einer Präsentation vor. Die Verfügbarkeitsprüfung greift über eine DAIA-Schnittstelle via XML auf den OPAC zu. Die Verfügbarkeitsprüfung steht erst einmal den Bibliotheken zu Verfügung, die das PICA-Fernleihmodul standardmäßig für Fernleihbestellungen nutzen.

Für die Bibliotheken im GBV, die das MyBib eDoc Bestellverwaltungssystem nutzen wird eine Anpassung vorgenommen werden müssen. Als eine schnelle und praktikable Lösung wird die Verfügbarkeitsprüfung im PICA-Fernleihmodul durchgeführt, die Bestellungen werden im Fall einer automatisch erstellten Absage nicht an das MyBib eDoc System durchgereicht. Die MyBib eDoc Bibliotheken erhalten mit der Jahresstatistik des Fernleihsystems von der VZG entsprechende Informationen zu den erfolgten automatischen Quittierungen in Tabellenform, um die eigenen MyBib eDoc Statistiken entsprechend ergänzen zu können. Ein Test-Modus wird in den nächsten Monaten durch die VZG geprüft und installiert.

Als Formulierung für den Text der Quittierung im Rahmen der automatischen Verfügbarkeitsprüfung schlägt Frau Willwerth vor: "derzeit nicht verfügbar (ausgeliehen o.a.) [V]". Der Text wird im E-Mail Verfahren abgestimmt. Durch die Formulierung des Textes wird deutlich, dass es sich um eine automatisch erstellte Quittierung handelt.

Frau Willwerth erläutert, dass im Quittungstext keine Information übergeben werden kann, warum das bestellte Medium nicht zur Verfügung steht, da sie abhängig von den jeweiligen Einstellungen in den einzelnen OPACs sind.

Ein erster Test der automatisierten Quittierung im Produktionssystem soll in Zusammenarbeit mit der UB Braunschweig vorgenommen werden. Für weitere Tests stellen sich neben der UB Braunschweig die SuUB Hamburg, die TIB/UB Hannover und die ULB Halle zur Verfügung.

TOP 3 E-Ressourcen in der Fernleihe: Aktueller Stand sowie Problem der Fernleihanfragen auf E-Books

Erfassung von E-Zeitschriften:

Herr Diedrichs berichtet, dass die VZG bisher keine aktuelle Datenlieferung seitens der EZB erhalten hat. Am 04.08.2013 wurde bei der EZB angefragt, einen kompletten Abzug der EZB Daten in der neuen Form (ZDB-Lieferformat, enthält u. a. die Split-Verfolgung bei Titeländerungen). Am 01.10.2013 wurde erneut angefragt. Bisher habe die VZG keine Rückmeldung erhalten.

Frau Willwerth berichtet, dass die Informationen zur Erfassung von Fernleihdaten zu E-Zeitschriften in den GBV-Bibliotheken uneinheitlich sei, auch gebe es zur Erfassung unterschiedliche Sichtweisen in den einzelnen Häusern.

Als Tischvorlage wird ein Empfehlungsschreiben zur Erfassung von Fernleihdaten zu E-Zeitschriften der Kommission für Service und Information (KSI) und der Kommission für elektronische Ressourcen (KER) des Bibliotheksverbundes Bayern (BVB) vorgelegt. Frau Willwerth berichtet weiter, dass es der BVB als ausgesprochen vorteilhaft ansieht, wenn ein weiterer Verbund entsprechende Empfehlungen ausgeben würde.

Die FAG stimmt den im Papier von KISD und KER beschriebenen Empfehlungen in vollem Umfang zu. Die Empfehlungen sollten, entsprechend angepasst, den GBV-Bibliotheken als verbindlich zugeleitet werden.

Herr Wulle und Herr Diedrichs regen an, dass in der FAG eine entsprechende Empfehlung für den GBV erarbeitet wird. Das Papier solle anschließend zur Abstimmung an die FAG Erschließung und Informationsvermittlung (Sprecherin Frau Jacobs, SBB-PK Berlin) sowie die FAG Lokale Geschäftsgänge (Sprecher Herr Ahlborn, SuUB Bremen) gegeben werden. Nach erfolgter Abstimmung solle das Papier nach Genehmigung durch die Verbundleitung per Rundschreiben an die GBV-Mitgliedsbibliotheken versandt werden.

Herr Wulle wird den Text in der nächsten Fachbeiratssitzung zur Beratung vorlegen.

Herr Diedrichs empfiehlt, die relevanten Fernleihdaten zuerst bei den E-Journal Paketen (Konsortial-, National-, Allianzlizenzen) zu katalogisieren. Erst in einem späteren Schritt sollten die Einzellizenzen bearbeitet werden.

E-Books in der Fernleihe:

Herr Wulle berichtet, dass ihn immer wieder Anfragen zur Handhabung von E-Books in der Fernleihe erreichen. Im Rahmen des Patron Driven Acquisition (PDA) werden immer mehr Daten zu E-Books zur Verfügung gestellt. Die Anzeige von E-Books in den Verbundkatalogen wecke Begehrlichkeiten. Da die E-Books, sofern sie nicht lizenzfrei sind, in der Regel nur Campuslizenzen haben, sei ein Zugriff von außerhalb nicht möglich. Das hat wiederum Bestellungen und Anfragen per E-Mail bei den Fernleihstellen zur Folge.

Herr Diedrichs führt aus, dass es zurzeit im Verbundkatalog (Kategorie 500) noch nicht möglich sei, eindeutig zwischen lizenzierten und lizenzfreien E-Books zu unterscheiden, wobei in den Lizenzverträgen von E-Books Regelungen zur Fernleihe nicht enthalten seien. Außerdem gebe es Probleme bei der Erfassung von Mehrfachlizenzen. Auch seien die Angaben z. B. zum Erscheinungsjahr uneinheitlich. In der VZG sei die Problematik bekannt. Es werde überlegt, den „Open Access“ in den Katalogen klarer darzustellen. Die Herausnahme der durch PDA erzeugten Daten zu E-Books aus den Katalogen müsse genau geprüft werden.

Herr Olf berichtet, dass an der TIB/UB Hannover im März 2014 eine Fortbildung des VDB in Zusammenarbeit mit der TIB stattfinden wird, die das Thema E-Books in wissenschaftlichen Bibliotheken behandeln wird.

TOP 4 Themen für die AG-Leihverkehr

Die FAG hält es für sehr wünschenswert, wenn das Empfehlungsschreiben zur Erfassung von Fernleihdaten zu E-Zeitschriften des BVB in der AG Leihverkehr diskutiert und abgestimmt werden könnte. Die Behandlung von E-Books im Leihverkehr sowie eine Systematisierung der verschiedenen Lizenz-Modelle für E-Books solle ebenfalls thematisiert werden. Frau Willwerth wird sich diesbezüglich mit Herrn Gillitzer (BSB München) in Verbindung setzen.

In der anschließenden Diskussion führt Herr Olf aus, dass es für die E-Book Ausleihe zurzeit keinen Ansatz für eine Realisierung gäbe. In der TIB würde diskutiert, welcher Verlag und welches Nutzungsmodell für eine Realisierung in Frage kommen könnte. Herr Diedrichs antwortet, dass auch die Nutzungsmodelle bei Institutionslizenzen unklar seien. Im Rahmen der überregionalen Literaturversorgung müsse ein technisches Konzept entwickelt werden. Das können im Rahmen des DFG-Projekts „Aufbau von Kompetenzzentren für die Lizenzierung elektronischer Ressourcen“. (siehe:

http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_13_49/index.html).

Herr Diedrichs verweist in diesem Zusammenhang auf das Projekt „Cloudbasierte Infrastruktur für Bibliotheksdaten (CIB)“ im Rahmen der DFG-Ausschreibung "Neuausrichtung überregionaler Informationsservices, Themenfeld 1: Bibliotheksdateninfrastruktur und Lokale Systeme“, Antragsteller HeBis, BVB und KOBV

(siehe: http://www.hebis.de/de/1ueber_uns/projekte/cib/Projektantrag_CIB.pdf).

TOP 5 Zielvereinbarung

Als für die Fernleihe relevante Ziele für die Zielvereinbarung 2014 sieht die FAG folgende Punkte an:

- CBS/LBS Kopplung (Fernleihmodul im CBS Mit Ausleihmodul OUS im LBS)
 - Automatische Verfügbarkeitsprüfung für Leihbestellungen
 - Authentifizierung der Fernleihnutzer gegen das LBS und Verbuchung der Fernleihgebühren im LBS: Testphase ab 4. Q. 2014 (abhängig von Verfügbarkeit NCIP)

- Einbindung elektronischer Ressourcen in den Leihverkehr (Abhängig von Verfügbarkeit der Informationen aus der EZB)
- Einrichtung eines zentralen Druckservice für den weißen Leihschein zur Ablösung der bisher lokal installierten Drucksoftware

Herr Diedrichs erläutert, dass für die Authentifizierung die VZG-eigene PAIA-Schnittstelle (siehe: <https://www.gbv.de/wikis/cls/PAIA>) genutzt werden wird, da das LBS4 keine eigene Protokollschnittstelle für diese Abfrage hat. Er führt weiter aus, dass die nächste LBS4-Version nicht mehr kompatibel zu LBS3 sein wird. Die verbliebenen LBS3-Bibliotheken müssen auf die jetzige LBS4-Version umsteigen, um das Upgrade auf spätere neuere Versionen zu ermöglichen.

Herr Wulle bittet um Zusendung weiterer Vorschläge zur Zielvereinbarung.

TOP 6 Verschiedenes

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine Beiträge.

Nächster Termin: Dienstag 03.04.2014, 11.15 Uhr, Göttingen, Opel-Haus, Konferenzraum VZG

f. d. Protokoll

gez. Reinhard Harms, 14.02.2014